

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 9 |
| <i>Svenja Langemack, Andrea Bieberstein, Ulrike Johannsen, Birgit Peuker</i> Einführung in den Sammelband | 13 |
| Thematische Einführung | 19 |
| <i>Juliane Bendel, Johanna Schneider, Sabine Schwarz</i> Lebensweltorientierte Alphabetisierung und Grundbildung im Sozialraum – ein professionskultureller Verständigungsversuch | 21 |
| <i>Helmut Bremer</i> Soziale Milieus und Habitus in der Alphabetisierung und Grundbildung | 37 |
| <i>Anke Grotluschen, Klaus Buddeberg, Gregor Dutz, Lisanne Heilmann</i> „Ansonsten alles okay“ – ein Blick in die Lebenswelt mithilfe der LEO-Studie 2018 – Leben mit geringer Literalität | 53 |
| Kapitel I – Kooperation und Netzwerke | 67 |
| <i>Laurentia Moisa, Fabian Walpuski</i> Gemeinsam Grundbildung – Chancen und Perspektiven einer Annäherung zwischen Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit | 69 |
| <i>Katja Deigendesch, Robert Janicki, Maria Schulze</i> Aufbau nachhaltiger Kooperationen und Netzwerke: Gelingensbedingungen und Stolpersteine unter spezieller Berücksichtigung des Selbstverständnisses von Bildungsträgern und Einrichtungen der Sozialen Arbeit | 81 |
| <i>Jens Kemner</i> Niedrigschwellige Lernangebote im Quartier – Gewinnung gering literali- sierter Erwachsener | 91 |
| <i>Wolfgang Hillenbrand, Barbara Nienkemper</i> Erfahrungen in der Kooperation von Grundbildungsprojekten und Trägern der Sozialpsychiatrie | 99 |

Kapitel II – Ansprache, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit 113

Andreas Lück, Marcel Marius Redder

Ansprechen – aber wie? Erfolgs- und Misserfolgskriterien für die Ansprache
gering literalisierter Erwachsener in der Lebenswelt. Ein Gespräch der Projekte
aktiv-S, *Knotenpunkte für Grundbildung*, *mittendrin*, *ALFA-Media* und *Neu Start*
St. Pauli 115

Barbara Nienkemper

Flyer verteilen und was noch? – Ideen für eine lebensnahe Ansprache im
sozialen und digitalen Raum 129

Evelyn Linke, Monika David

Beratende im Sozialraum sensibilisieren – aber wie? 151

Marcel Marius Redder

Informelle Sensibilisierung – eine Vorgehensweise zur lebensweltnahen
Ansprache und Sensibilisierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
für die Grundbildungsarbeit 159

Nicole Pöppel

Aufsuchend gut beraten: Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit mit dem ALFA-
Mobil 167

Kapitel III – Lernsettings und Lernorte 177

Barbara Dietsche, Andreas Lück, Fabian Walpuski

Einzelförderung passt. Möglichkeiten und Herausforderungen individueller
Lernarrangements 179

Jörg Althen, Diana Amoroso

Der Einsatz von Bildungscoaches in der aufsuchenden Grundbildungsarbeit ... 189

Arnim Kaiser, Snežana Werner, Kerstin Hohenstein

mekoLEGALL – Analyse von Lernbedarfen für die Planung und Umsetzung
von Bildungsangeboten im Rahmen von Einzelförderung 195

Britta Marschke, Özcan Kalkan

Mit der Erstsprache in der Zweitsprache Lesen und Schreiben lernen 207

Katja Zimmermann, Martina Obsivac, Johanna Thon

Alltagsnahe Angebote in Mehrgenerationenhäusern stärken Lese-, Schreib-
und Rechenkompetenzen 217

| | |
|---|------------|
| <i>Evelyn Linke, Maria Schulze, Christian Weikusat</i> Einrichtung und Durchführung von offenen Lernangeboten im Sozialraum | 227 |
| <i>Martina Alig, Katharina Götsch</i> Lernstuben – eine neue Lernumgebung für Erwachsene im Kanton Zürich (Schweiz) | 233 |
| <i>Cornelia Eberhardt, Jennifer Haines-Staudt, Wolfgang Hillenbrand, Gisela Winkler, Snežana Werner</i> Grundbildung im ländlichen Raum – Erfahrungsberichte aus der Praxis | 243 |
| <i>Annett Lungershausen, Felix Koch</i> Wie Ersatzbank, VIP-Loge und Fankurve zu neuen Lernorten werden können . . . | 255 |
| <i>Thomas Schmidt, Nancy Köhler, Insa Cremering</i> Digitalisierung und Literalität – Chancen für mehr Teilhabe ergreifen | 265 |
| <i>Carola Rieckmann, Daniela Glück-Grasmann, Martina Richter</i> Digitale Kompetenz in Lernangeboten der Alphabetisierung und Grundbildung | 275 |
| Kapitel IV – Themenbezogene Grundbildung | 285 |
| <i>Kathrin Neitemeier, Annelie Cremer-Freis, Christina von Keutz</i> Gesundheit trifft Grundbildung – Konzepte, Erfahrungen und Potenziale | 287 |
| <i>Susanne Barth, Christin Eschmann, Meike Exner, Caroline Herwy, Nina Krämer-Kupka</i> Family Literacy in der Grundbildung: Eltern ansprechen – Angebote organi- sieren – Materialien entwickeln | 299 |
| <i>Monika Tröster, Beate Bowien-Jansen, Annelie Cremer-Freis</i> Lehr- und Lernmaterialien für die Finanzielle Grundbildung – flexibel und vielfältig | 311 |
| <i>Ulrike Johannsen, Birgit Peuker, Svenja Langemack, Andrea Bieberstein</i> Consumer Literacy als Brücke zwischen Verbraucherbildung und Grundbildung | 325 |
| <i>Lukas Heymann</i> Projekte datenbasiert entwickeln – Wie Datenanalysen die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote unterstützen können | 339 |

Kapitel V – Qualifizierung, Professionalisierung und Verstetigung 349

Monika David, Barbara Dietsche

Kompetenzen von Beratenden und Lehrenden erweitern – wie ein Raster die
Selbsteinschätzung und Weiterbildung für Alphabetisierungsberatung strukturieren
kann 351

Hella Krusche, Korbinian Gramenz

Vom Lernanlass zum Lernkonzept – eine Fortbildung für Lehrkräfte in der
lebensweltorientierten Alphabetisierung 361

Britta Marschke

Kollegiale Fallberatung in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit 371

Aurora Distefano, Katarina Peranić, Andrea Rühmann

Alphabetisierung und Grundbildung – neue Einsatzfelder für das Ehrenamt 379

*Pia Christ, Barbara Dietsche, Martina Morales, Carola Rieckmann, Maria Schulze,
Sabine Schwarz*

Qualitätssicherung bei der Beteiligung Ehrenamtlicher in der Alphabetisie-
rung und Grundbildung 389

André Hamann

Urbane sozialräumliche Einrichtungen als langfristige Lernorte lebenswelt-
orientierter Grundbildung etablieren 399

Hella Krusche, Petra Mundt

Verstetigung lebensweltlich orientierter Projektansätze in den Regelstrukturen
am Beispiel der Bundesländer Bayern und Schleswig-Holstein 407